

Das CvO – ein Gymnasium im Grünen mit vielfältigem Angebot

1. Standort und Zielgruppe der Schule

Das CvO ist mit ca. 750 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Schule, die ein anspruchsvolles Lernangebot in einem konfliktarmen Umfeld bietet. Unser großes Schulgelände im Grünen liegt mitten in der Wohnbebauung von Bonn-Ückesdorf.

Die Ückesdorfer Bevölkerung besteht zum Großteil aus jungen Familien. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Ortsteile Röttgen, Hardtberg und Lengsdorf. Ippendorf, Alfter und Duisdorf sind an das Busnetz der Schule angeschlossen. In der Oberstufe besteht eine Kooperation mit dem nahe gelegenen Hardtberg-Gymnasium.

2. Leitbild des CvO und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

Das Schulmotto im Sinne des Namensgebers Carl von Ossietzky „couragiert – verantwortungsbewusst - offen“ (CVO) soll im Fachunterricht mit Leben gefüllt werden. Das Leitbild (<https://www.cvo-bonn.de/index.php/wir/leitbild>) beschreibt unsere fächerübergreifende Zielsetzung von Unterricht und Schule.

Wir am CvO haben uns zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Kommunikation couragiert, offen und verantwortungsbewusst mitzugestalten und sprachsensibel mit Situationen umzugehen.

Die zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts besteht in der Vermittlung einer kommunikativen Handlungskompetenz mit dem Bezugspunkt der Ausbildungs- und Studierfähigkeit und qualifizierter Teilhabe in der modernen Arbeitswelt. Sie misst sich an der fachlichen Durchdringung von Ausschnitten der kommunikativ und medial geprägten Lebenswirklichkeit in unterschiedlichen Lebensbereichen: dem persönlichen und dem gesellschaftlichen, dem privaten und dem öffentlichen, dem kulturellen und politischen sowie dem wirtschaftlichen. Sprache und Kommunikation werden unter den Dimensionen Sprache, Texte, Kommunikation und Medien fachlich erschlossen. Die Möglichkeiten des Selbstausdrucks, der (ideologie-)kritisch-konstruktiven Diskusteilhabe und des Genusses von Sprache und Literatur als Kulturbestandteil sollen den Schülerinnen und Schülern des CvO eröffnet werden.

Kommunikative Handlungskompetenz zu vermitteln, bedeutet, die menschlichen Handlungsspielräume prinzipiell immer wieder eröffnen zu können und ein soziales sowie demokratisches Miteinander zu ermöglichen.

3. Verankerung des Faches in der schulischen Studententafel und im Ganztags

Unser Gymnasium fördert anspruchsvolle Bildung in fachlicher und persönlicher Hinsicht. Unser Ganztagskonzept bietet den Familien sowohl verlässliche Betreuung als auch vielseitige Lernanlässe. In der Oberstufe bieten wir ein attraktives Angebot an Grund- und Leistungskursen, so auch im Fach Deutsch. Deutsch wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5-8 vierstündig, in der Jahrgangsstufe 9 dreistündig unterrichtet. In der Sekundarstufe II wird gemäß APO-GOST in dreistündigen Grundkursen und fünfständigen Leistungskursen unterrichtet. Der Unterricht am CvO erfolgt dabei nach dem Doppelstundenprinzip mit A- und B-Wochen. Es gibt im Fach Deutsch keine Ergänzungsstunden.

Soweit die Raumbelastung es zulässt, findet der Unterricht im Lehrerraum statt. Dieser ist überwiegend mit einem Whiteboard, Pinnwänden für Karten/Poster etc., einem Beamer, einem PC, einer Dokumentenkamera und einem Verdunklungsrollo ausgestattet. In manchen Räumen



kann eine Klapptafel durch einen im Stockwerk befindlichen Medienwagen mit Beamer und Dokumentenkamera ergänzt werden. Im Selbstlernzentrum (SLZ) können Schülerinnen und Schüler aktuelle Literatur, Fachliteratur (Bücher und Fachzeitschriften) und Duden ausleihen. Das SLZ besitzt PC-Arbeitsplätze und Laptops, außerdem hat die Schule zwei Computerräume, die für die einzelnen Klassen gebucht werden können.

Das Fach Deutsch wird als Kernfach personell abgesichert.

4. Umsetzung rechtlicher Vorgaben

Rechtlich verbindliche Vorgaben sind für das schulinterne Curriculum der Kernlehrplan Deutsch, die im Schulgesetz aufgeführten allgemeinen Unterrichtsprinzipien, die APO-SI bzw. APO-GOST, die jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur sowie der Referenzrahmen für Schulqualität des Landes NRW. Der Hausaufgabenenerlass nimmt verbindlichen Einfluss auf die Hausaufgabenpraxis. Daneben geben die Ergebnisse der Lernstandserhebung 8 sowie der zentralen Klausuren und Prüfungen und die unter QUALIS aufgeführten Aufgabenbeispiele und fachlichen Ausführungen Hinweise auf die Gestaltung und Weiterentwicklung des Unterrichts.

5. Umsetzung bestehender schulischer Konzepte

Leistungskonzept

Das Dachkonzept und das fachbezogene Leistungskonzept zum Lernen in Präsenz sowie Distanz finden im schulinternen Fachcurriculum ihre Umsetzung. So werden Kompetenzen ausgewiesen, die die Lernprogression und die überprüfbaren Lernziele beschreiben. Im Fach Deutsch werden die Kompetenzbereiche der Rezeption mit den Prozessen Lesen und Zuhören und der Produktion mit den Prozessen Schreiben und Sprechen in den Inhaltsfeldern Sprache, Texte, Kommunikation und Medien in besonderer Weise vermittelt. Der Unterricht greift auf das Spektrum möglicher Ergebnisse und Leistungsnachweise, auch in der Sonstigen Mitarbeit, zurück und bereitet auf das Abschlussziel des Abiturs vor. Deutsch gehört hierbei zu den schriftlichen Fächern. Im Jahrgang 8 ist eine Lernstandserhebung vorgesehen.

Hausaufgabenkonzept

Am CvO dienen Hausaufgaben dem Einüben und vertiefenden Training von im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Sie können in der Unter- und Mittelstufe im Rahmen von schulischen Lernzeiten bearbeitet werden und werden als Wochenhausaufgaben gegeben. Hausaufgaben können in den schriftlichen Fächern im Rahmen eines definierten Umfangs (30 bzw. 45 Minuten) gegeben werden. Sie fließen in den Fachunterricht zurück, indem sie dort besprochen und positiv gewürdigt werden.

Vertretungskonzept

Aufgaben für Vertretungsstunden werden in der Regel von der zu vertretenden Lehrkraft zur Verfügung gestellt. Sollte dies einmal nicht möglich sein, kann fachgebundenes Material für Vertretungsstunden jederzeit von der vertretenden Lehrkraft aus dem Materialschrank der Fachschaft entnommen werden.



Methodencurriculum

Methoden werden am CvO – neben der Einführung auch im Rahmen der WIR-Stunden und der Freiarbeit - fachbezogen eingeübt. In den Jahrgangsstufen 5-6 setzen die Fächer bereits ein Methodencurriculum um, das am Methodentag in Klasse 6 zu einem zusätzlichen Feedback für die Schülerinnen und Schüler führt. In der Sekundarstufe II werden wissenschaftspropädeutische Methoden im Hinblick auf Texterschließung, -verarbeitung und -präsentation eingeführt. Methodenkompetenzen werden im Fach Deutsch vornehmlich als Fachmethoden eintrainiert und auch im Rahmen von Fachstrategien angewendet.

Mediencurriculum

Das Mediencurriculum des CvO befindet sich in einer Überarbeitungsphase, die die Zielsetzung der Vorbereitung auf eine digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt verfolgt. Die entsprechenden Kompetenzen werden (künftig) durch die Schriftfarbe **Grün** gekennzeichnet.

6. Kompetenzorientierung

Die **Unterrichtsvorhaben** gewährleisten, dass alle Kompetenzen berücksichtigt werden. Das vorliegende schulinterne Curriculum gewährleistet, dass jede der im Kernlehrplan Deutsch für das Gymnasium in NRW für die Jahrgangsstufen 6/8/9/Einführungsphase/Qualifikationsphase **aufgeführten Kompetenzen mindestens einmal behandelt** wird. Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt somit den Anspruch, alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Das entspricht der Verpflichtung jeder einzelnen Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Schülerinnen und Schülern auszubilden und zu entwickeln.

Gleichzeitig setzt die Fachschaft Deutsch mit Blick auf den Schulstandort und die Lerngruppen des CvO Schwerpunkte, die sich auf natürliche Weise mit dem jeweiligen Inhaltsfeld verbinden lassen. Im Sinne eines Spiralcurriculums werden Kompetenzen wiederholt und mit steigender Lernprogression bzw. Komplexität über die Jahrgangsstufen hinweg aufgegriffen.

Der Fachkonferenzbeschluss gewährleistet vergleichbare Standards und dient gleichzeitig der Absicherung bei Lerngruppenwechseln bzw. Lehrerwechseln. Gleichzeitig dient er auch der Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die detaillierter im Leistungskonzept für das Fach Deutsch aufgeschlüsselt sind. Er ist bindend. Die exemplarische Ausweisung konkretisierter Unterrichtsvorhaben hat empfehlenden Charakter. Es versteht sich von selbst, dass Abweichungen von den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich sind. Das Fach Deutsch ist schließlich ein lebendiges Fach, das aktuelle Entwicklungen und kommunikative Bedürfnisse berücksichtigt.

Das gewählte Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen konkreten und schnellen Überblick über die Zuordnung der einzelnen Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten und überfachlichen, fächerverbindenden Elementen zu verschaffen.

Die Kompetenzen werden im Rahmen der **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt. Auch diese Verbindung sorgt für die Ausprägung von Schwerpunktkompetenzen, die im Rahmen einer Unterrichtseinheit entwickelt werden sollen.



7. Aufgaben der Fachschaft Deutsch

Die Fachkonferenz beschließt das schulinterne Curriculum Deutsch. Sie sorgt für die Umsetzung, Aktualisierung und gemeinsame Weiterentwicklung des Curriculums und ergänzt es durch unterrichtspraktische Absprachen. Sie evaluiert dabei regelmäßig den Lernerfolg des Unterrichts mit besonderem Blick auf das Bildungsziel des Abiturs.

Sekundarstufe II

Einführungsphase

Lehrwerk: deutsch.kompetent (Klett)

Auf den gesamten Jahrgang bezogene Absprachen

- zum Einsatz des Lehrwerks im Verhältnis zu den fachschaftseigenen Leitfäden zur Analyse von Texten
- zu den fakultativen Projekten (Unterrichtsvorhaben I und/oder IV)
- zum Aufgabentyp in der Klausur der Unterrichtsvorhaben II und III (Aufgabentyp I A und II A)
- zur Berücksichtigung der Vorgaben der Zentralen Klausur am Ende der Einführungsphase, ggf. zur Anschaffung eines Übungsheftes
- zur zeitlichen Planung des Unterrichtsvorhabens III (in Abstimmung mit dem Termin der Zentralen Klausur)
- zu Formalia der Klausur (Klausurbögen, Klausurkopf, Rand etc.)
- zur Wahl der Operatoren in den Klausuren
- zur Korrektur und Bewertung der Klausuren, im Besonderen hinsichtlich der Darstellungsleistung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen zum Ende der Einführungsphase	
Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • Präsentationstechniken funktional anwenden • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren



EF – Unterrichtsvorhaben I		Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation in kurzen Erzähltexten	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIA (s. Unterrichtsvorhaben III) Klausurdauer: 90 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 21 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern • grammatische Formen identifizieren, klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen 	
Texte Erzähltexte Sachtexte		<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • erzählende Texte analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren 	
Kommunikation Kommunikationsmodelle (Watzlawick, Schulz von Thun) Gesprächsanalyse		<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern • Kommunikationsstörungen bzw. Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren 	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten • sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	
Zusätzliche Absprachen			



EF – Unterrichtsvorhaben II		Thema: Darstellung gesellschaftlicher Verantwortung in dialogischen Texten und Sachtexten;	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIA (s. Unterrichtsvorhaben II) Klausurdauer: 90 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 21 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre Wirkung erläutern • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen 		
Texte Drama (Friedrich Dürrenmatt „Die Physiker“ oder Bertolt Brecht „Das Leben des Galilei“) Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • dramatische Texte analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werks an Beispielen aufzeigen • den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren 		<ul style="list-style-type: none"> • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden • literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren 		<ul style="list-style-type: none"> • sach- und adressatengerecht unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation komplexe Beiträge präsentieren • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren 		<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt und Diskussion zu aktuellen wissenschaftlichen Neuerungen und Bedrohungen 		



EF – Unterrichtsvorhaben III	Thema: Medien und ihr Einfluss auf die Sprache	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IV; ggf. Bewertungsraster anpassen, s. Hinweis Leistungskonzept Klausurdauer: 90 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung	Zeitrahmen ca. 21 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Aspekte der Sprachentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
Texte Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> sach- und adressatengerecht komplexe Beiträge präsentieren
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; digitale Medien und ihr Einfluss auf die Kommunikation; Sendeformate in audiovisuellen Medien	<ul style="list-style-type: none"> sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren die mediale Vermittlungsweise von Texten als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten Besonderheiten von digitaler Kommunikation als potenziell öffentlicher Kommunikation erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen



	<ul style="list-style-type: none"> • ein typisches Sendeformat analysieren und Beeinflussungspotenziale kriterienorientiert beurteilen 	
--	---	--

EF – Unterrichtsvorhaben IV	Thema: Naturlyrik	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA Klausurdauer: 100 Minuten (Zentrale Klausur) Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung	Zeitraumen ca. 21 Unterrichtsstunden	
	Konkretisierte Kompetenzen KLP	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen 	
Texte lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werks an Beispielen aufzeigen • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden • literarische Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien		<ul style="list-style-type: none"> • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln



Zusätzliche Absprachen

- Projekt zur Produktion eigener Poetry Slam (fakultativ)



Sekundarstufe II

Qualifikationsphase Grundkurs (Abitur 2022 und 2023)

Lehrwerk: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe + Arbeitsheft für den jeweiligen Abiturjahrgang (Cornelsen)

Auf die gesamte Qualifikationsphase bezogene Absprachen

- zum Einsatz des Lehrwerks im Verhältnis zu den fachschaftseigenen Leitfäden zur Analyse von Texten
- zur Berücksichtigung der Vorgaben des Zentralabiturs
- zur zeitlichen Anpassung des schulinternen Lehrplans an die Klausurtermine
- zu den Aufgabenarten bei genannten Optionen
- zu Formalia der Klausur (Klausurbögen, Klausurkopf, Rand etc.)
- zur Wahl der Operatoren in den Klausuren
- zur Klausurgestaltung im Vergleich mit dem Leistungskurs
- zur Korrektur und Bewertung der Klausuren, im Besonderen hinsichtlich der Darstellungsleistung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen zum Ende der Qualifikationsphase Leistungskurs	
Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmitteln in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren



Q 1	Unterrichtsvorhaben I	Thema: „Das Tier, das spricht?“	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIA oder IV Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden; Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 20 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache Spracherwerbsmodelle; sprachgeschichtlicher Wandel	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen ontogenetischer Spracherwerbsmodelle vergleichend erläutern • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren 	
Texte komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlichen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren • Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten 	
Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterschieden und zielorientiert einsetzen 	
Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse darstellen sowie die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten 	
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle, z.B. Skinner, Pawlow, Piaget, Bruner, Chomsky, Bickerton, Pinker • Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, fakultative Ansätze: Sprachbiographien der SuS, Übersetzen, mehrsprachiges Aufwachen, Code-Switching, Konsequenzen für das Sprachenlernen (Methodik Vokabellernen), multikulturelle Gesellschaft • fächerverbindend zum Fach Pädagogik 		



Q 1	Unterrichtsvorhaben II	Thema: Erzählen I	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIIB Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten [Auszüge]		<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien		<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten 	
Zusätzliche Absprachen		<ul style="list-style-type: none"> zu Themenstellungen der Facharbeit 	



Q 1	Unterrichtsvorhaben III	Thema: „Die Welt abbilden oder neu entwerfen?“ - Positionen des Dramas I	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder III B Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Lessing: Nathan der Weise (2022, 2023)		<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten und Alltagssituationen) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
<p>Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem Theaterbesuch 	



Q 1	Unterrichtsvorhaben IV	Thema: Erzählen II
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IB Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 35 Unterrichtsstunden
Konkretisierte Kompetenzen KLP		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Seethaler, Der Trafikant ; komplexe Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen komplexe Sachtexte analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien filmische Umsetzung einer Textvorlage	<ul style="list-style-type: none"> die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 	
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> vergleichender Rückbezug zum Unterrichtsvorhaben II (Erzählen I) 	



Q 2	Unterrichtsvorhaben I	Thema: „(K)ein Babel – Sprachvarietäten, Sprachvielfalt, Sprachwandel“	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIA oder B, IIIA oder IV Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 25 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte		<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten
Texte komplexe Sachtexte		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte (auch erörternd) sachbezogen beurteilen und überarbeiten
Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen		<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Beiträge in Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten und unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit sowie Zuhöreraktivierung mediengestützt präsentieren • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen



<p>Medien Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse darstellen sowie die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • fakultative Themenschwerpunkte: Einfluss neuer Medien, Jugendsprache, Soziolekt und Dialekt (obligatorisch), Sprache der Migranten – Sprache und Identität, Sprachverfall, Sprachpflege 	



Q 2	Unterrichtsvorhaben II	Thema: „Verdichteter Ausdruck“: Lyrik	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 30 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart		<ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte aus den Epochen von der Romantik bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien		<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln filmische oder musikalische Umsetzungen lyrischer Texte (z.B. POEM/Popsongs) kriteriengeleitet analysieren und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen (z.B. Powerpoint) darstellen



Zusätzliche Absprachen

- ggf. Poetry Slam
- Wiederholung der literarischen Epochen und der Epochenproblematik
- **fächerverbindend zu den Fächern Geschichte (historischer Kontext 19./20. Jh.) und Kunst (Methoden der Bilddeutung)**



Q 2	Unterrichtsvorhaben III	Thema: „Die Welt abbilden oder neu entwerfen?“ - Positionen des Dramas II	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB oder III B Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren 	
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten im Vergleich: Lessing: Nathan der Weise im Vergleich mit z.B. Büchner: Woyzeck	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten 	



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten und Alltagssituationen) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
<p>Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes filmische Umsetzung eines literarischen Textes (z.B. Herzog: Woyzeck, 1978)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Bühneninszenierung oder Verfilmung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichender Rückbezug zum Unterrichtsvorhaben III (Positionen des Dramas I) 	



Qualifikationsphase Leistungskurs

Lehrwerk: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe + Arbeitsheft für den jeweiligen Abiturjahrgang (Cornelsen)

Auf die gesamte Qualifikationsphase bezogene Absprachen

- zum Einsatz des Lehrwerks im Verhältnis zu den fachschaftseigenen Leitfäden zur Analyse von Texten
- zur Berücksichtigung der Vorgaben des Zentralabiturs
- zur zeitlichen Anpassung des schulinternen Lehrplans an die Klausurtermine
- zu den Aufgabenarten bei genannten Optionen
- zu Formalia der Klausur (Klausurbögen, Klausurkopf, Rand etc.)
- zur Wahl der Operatoren in den Klausuren
- zur Klausurgestaltung im Vergleich mit dem Grundkurs
- zur Korrektur und Bewertung der Klausuren, im Besonderen hinsichtlich der Darstellungsleistung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen zum Ende der Qualifikationsphase Leistungskurs	
Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmitteln in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren



Q 1	Unterrichtsvorhaben I	Thema: „unterwegs sein“ (Teil I) – Leben und Vergehen in der Lyrik des Barock	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA Klausurdauer: 135 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 20 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich (im historischen Längsschnitt): „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock (bis zur Gegenwart)	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte (im historischen Längsschnitt) unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – (vom) Barock (bis zum 21. Jahrhundert) – einordnen • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation			
Medien			
Zusätzliche Absprachen			



Q 1	Unterrichtsvorhaben II	Thema: „Die Welt abbilden oder neu entwerfen?“ Positionen des Dramas (Teil I)	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIA (s. Unterrichtsvorhaben IV) Klausurdauer: 135 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 40 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Lessing , Nathan der Weise ; poetologische Konzepte (zu dramentheoretischen Ansätzen); komplexe, auch längere Sachtexte (u.a. zur Problematisierung literaturwissenschaftlicher Kategorisierung in Epochen – Schwerpunkt Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik – und Gattungen)		<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes und wertschätzendes Feedback formulieren
<p>Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes; filmisches Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem Theaterbesuch (s. Unterrichtsvorhaben VI) 	



Q 1	Unterrichtsvorhaben III	Thema: „Das Tier, das spricht“ – Zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: II A oder IIIA oder IV Klausurdauer: 180 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 30 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Spracherwerbsmodelle und -theorien; Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit: Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 		<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • zu Themenstellungen der Facharbeit • fächerverbindend zum Fach Pädagogik 		



Q 1 Unterrichtsvorhaben IV Thema: „Zwischen Fiktion und Wirklichkeit“ – Erzählende Literatur aus unterschiedlichen Kontexten		
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIA (s. Unterrichtsvorhaben II) Klausurdauer: 180 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 40 Unterrichtsstunden
Konkretisierte Kompetenzen KLP		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Geiger, Unter der Drachenvand Kurze Erzähltexte der Nachkriegsliteratur, z.B. Böll, Als der Krieg aus war, Auszüge aus Remarque, Im Westen nichts Neues, Kurzgeschichten poetologische Konzepte (Novellentheorie); komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 	
Medien		
Zusätzliche Absprachen		



Q 2	Unterrichtsvorhaben I	Thema: „Zwischen Fake-News und Vierter Gewalt“ – Medienkritische Positionen	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIIA oder IV Klausurdauer: 225 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 25 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten
Texte komplexe, auch längere Sachtexte		<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; kontroverse Positionen der Medientheorie		<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
Zusätzliche Absprachen		<ul style="list-style-type: none"> • fächerverbindend zum Fach Sozialwissenschaften 	



Q 2	Unterrichtsvorhaben II	Thema: „Die Welt abbilden oder neu entwerfen?“ Positionen des Dramas (Teil II)	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB oder III B Klausurdauer: 225 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 25 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Dialekt bzw. Regionalsprache) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Lessing, Nathan der Weise im Vergleich mit Büchner, Woyzeck; poetologische Konzepte (zu dramentheoretischen Ansätzen); komplexe, auch längere Sachtexte		<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
<p>Medien filmisches Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<p>zu einem Theaterbesuch (s. Unterrichtsvorhaben II)</p>	



Q 2	Unterrichtsvorhaben III	Thema: Mehrsprachigkeit – Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIB, IIIA oder IV Klausurdauer: 225 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 15 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterschieden und zielorientiert einsetzen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 		
Zusätzliche Absprachen			



Q 2	Unterrichtsvorhaben IV	Thema: „unterwegs sein“ (Teil II) – Lyrische Texte im historischen Längsschnitt	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB, IIB, IIIB; Klausur unter Abiturbedingungen Klausurdauer: 255 Minuten plus 30 Minuten Auswahlzeit Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 25 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart poetologische Konzepte; komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • lyrische Texte (im historischen Längsschnitt) unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 		
Medien			
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • fächerverbindend zum Fach Kunst 		

Sekundarstufe II

Qualifikationsphase Grundkurs (ab Abitur 2024)

Lehrwerk: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe + Arbeitsheft für den jeweiligen Abiturjahrgang (Cornelsen)

Auf die gesamte Qualifikationsphase bezogene Absprachen

- zum Einsatz des Lehrwerks im Verhältnis zu den fachschaftseigenen Leitfäden zur Analyse von Texten
- zur Berücksichtigung der Vorgaben des Zentralabiturs
- zur zeitlichen Anpassung des schulinternen Lehrplans an die Klausurtermine
- zu den Aufgabenarten bei genannten Optionen
- zu Formalia der Klausur (Klausurbögen, Klausurkopf, Rand etc.)
- zur Wahl der Operatoren in den Klausuren
- zur Klausurgestaltung im Vergleich mit dem Leistungskurs
- zur Korrektur und Bewertung der Klausuren, im Besonderen hinsichtlich der Darstellungsleistung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen zum Ende der Qualifikationsphase Leistungskurs	
Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmitteln in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren



Q 1	Unterrichtsvorhaben I	Thema: „Das Tier, das spricht?“	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIA oder IV Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden; Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 20 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Spracherwerbsmodelle sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen ontogenetischer Spracherwerbsmodelle vergleichend erläutern • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlichen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren • Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterschieden und zielorientiert einsetzen
Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln 		<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse darstellen sowie



Medien	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</p>
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle, z.B. Skinner, Pawlow, Piaget, Bruner, Chomsky, Bickerton, Pinker • Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, fakultative Ansätze: Sprachbiographien der SuS, Übersetzen, mehrsprachiges Aufwachen, Code-Switching, Konsequenzen für das Sprachenlernen (Methodik Vokabellernen), multikulturelle Gesellschaft • fakultative Themenschwerpunkte: Einfluss neuer Medien, Jugendsprache, Soziolekt und Dialekt (obligatorisch), Sprache der Migranten – Sprache und Identität, Sprachverfall, Sprachpflege • fächerverbindend zum Fach Pädagogik 	



Q1	Unterrichtsvorhaben II	Thema: „In gesellschaftlichen Zwängen“ – Positionen des Dramas I	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder III B Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Schiller: <i>Kabale und Liebe</i> [Vorbereitung auf Vergleich mit Büchner: <i>Woyzeck</i> , s. Q2]		<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten und Alltagssituationen) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
<p>Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem Theaterbesuch 	



Q 1	Unterrichtsvorhaben III	Thema: Erzählen I	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIIB Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten Auszüge, etwa zum Themenschwerpunkt Adoleszenz aus Goethe, <i>Die Leiden des jungen Werther</i> , Eichendorff, <i>Aus dem Leben eines Taugenichts</i> , Fontane, <i>Effi Briest</i> , Schnitzler, <i>Fräulein Else</i> [Vorbereitung auf Seethaler: Der Trafikant , s. Q2]		<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien		<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten 	
Zusätzliche Absprachen		<ul style="list-style-type: none"> zu Themenstellungen der Facharbeit 	



Q 1	Unterrichtsvorhaben IV	Thema: „Verdichteter Ausdruck“: Lyrik	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 30 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren 	
Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten: „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart	<ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte aus den Epochen von der Romantik bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten 	
Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln filmische oder musikalische Umsetzungen lyrischer Texte (z.B. POEM/Popsongs) kriteriengeleitet analysieren und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen (z.B. Powerpoint) darstellen 	



Zusätzliche Absprachen

- ggf. Poetry Slam
- Wiederholung der literarischen Epochen und der Epochenproblematik
- **fächerverbindend zu den Fächern Geschichte (historischer Kontext 19./20. Jh.) und Kunst (Methoden der Bilddeutung)**



Q 2	Unterrichtsvorhaben I	Thema: Erzählen II	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IB Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Seethaler, Der Trafikant ; komplexe Sachtexte		<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen komplexe Sachtexte analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
Medien filmische Umsetzung einer Textvorlage		<ul style="list-style-type: none"> die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern 	
Zusätzliche Absprachen		<ul style="list-style-type: none"> vergleichender Rückbezug zum Unterrichtsvorhaben II (Erzählen I) 	



Q 2	Unterrichtsvorhaben II	Thema: Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IV oder IIA oder B oder IIIA Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 25 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten
Texte komplexe Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • Texte (auch erörternd) sachbezogen beurteilen und überarbeiten
Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen – Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Beiträge in Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten und unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit sowie Zuhöreraktivierung mediengestützt präsentieren • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen



<p>Medien Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none">• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)	<ul style="list-style-type: none">• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse darstellen sowie die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
---	---	--



Q 2	Unterrichtsvorhaben III	Thema: „In gesellschaftlichen Zwängen“ - Positionen des Dramas II	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB oder IIA oder III B Klausurdauer: 3 Unterrichtsstunden Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 35 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten im Vergleich: Bühner: <i>Woyzeck</i>		<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten und Alltagssituationen) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren
<p>Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes filmische Umsetzung eines literarischen Textes (z.B. Herzog: Woyzeck, 1978)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Bühneninszenierung oder Verfilmung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichender Rückbezug zum Unterrichtsvorhaben III (Positionen des Dramas I) 	

Qualifikationsphase Leistungskurs (Abitur 2024)

Lehrwerk: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe + Arbeitsheft für den jeweiligen Abiturjahrgang (Cornelsen)

Auf die gesamte Qualifikationsphase bezogene Absprachen

- zum Einsatz des Lehrwerks im Verhältnis zu den fachschaftseigenen Leitfäden zur Analyse von Texten
- zur Berücksichtigung der Vorgaben des Zentralabiturs
- zur zeitlichen Anpassung des schulinternen Lehrplans an die Klausurtermine
- zu den Aufgabenarten bei genannten Optionen
- zu Formalia der Klausur (Klausurbögen, Klausurkopf, Rand etc.)
- zur Wahl der Operatoren in den Klausuren
- zur Klausurgestaltung im Vergleich mit dem Grundkurs
- zur Korrektur und Bewertung der Klausuren, im Besonderen hinsichtlich der Darstellungsleistung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen zum Ende der Qualifikationsphase Leistungskurs	
Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmitteln in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren



Q 1	Unterrichtsvorhaben I	Thema: „unterwegs sein“ (Teil I) – Leben und Vergehen in der Lyrik des Barock	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA Klausurdauer: 135 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 20 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich (im historischen Längsschnitt): „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock (bis zur Gegenwart)		<ul style="list-style-type: none"> lyrische Texte (im historischen Längsschnitt) unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – (vom) Barock (bis zum 21. Jahrhundert) – einordnen Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation			
Medien			
Zusätzliche Absprachen			



Q 1	Unterrichtsvorhaben II	Thema: In gesellschaftlichen Zwängen - Positionen des Dramas (Teil I)	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIA (s. Unterrichtsvorhaben IV) Klausurdauer: 135 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 40 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Kabale und Liebe (Vorbereitung auf Vergleich mit Woyzeck) poetologische Konzepte (zu dramentheoretischen Ansätzen); komplexe, auch längere Sachtexte (u.a. zur Problematisierung literaturwissenschaftlicher Kategorisierung in Epochen – Schwerpunkt Sturm und Drang - Klassik)	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten



<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes und wertschätzendes Feedback formulieren
<p>Medien Bühneninszenierung eines dramatischen Textes; filmisches Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem Theaterbesuch (s. Unterrichtsvorhaben VI) 	



Q 1	Unterrichtsvorhaben III	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: II A oder IIIA oder IV Klausurdauer: 180 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 30 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Spracherwerbsmodelle und -theorien; Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit		<ul style="list-style-type: none"> • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte komplexe, auch längere Sachtexte		<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen – Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen: - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen



(schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien)		
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> zu Themenstellungen der Facharbeit fächerverbindend zum Fach Pädagogik 	

Q 1	Unterrichtsvorhaben IV	Thema: „Zwischen Fiktion und Wirklichkeit“ – Erzählende Literatur aus unterschiedlichen Kontexten	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IA oder IIA (s. Unterrichtsvorhaben II) Klausurdauer: 180 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitrahmen ca. 40 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten
Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: u.a. Geiger, Unter der Drachenvand	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren literarische Texte in literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen 		<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren



<p>Kurze Erzähltexte der Nachkriegsliteratur, z.B. Böll, Als der Krieg aus war, Auszüge aus Remarque, Im Westen nichts Neues, Kurzgeschichten poetologische Konzepte (Novellentheorie); komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
<p>Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 	
<p>Medien</p>		
<p>Zusätzliche Absprachen</p>		
<p>Q 2</p>	<p>Unterrichtsvorhaben I</p>	<p>Thema: „Zwischen Fake-News und Vierter Gewalt“ – Medienkritische Positionen</p>
<p>Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIIA oder IV Klausurdauer: 225 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung</p>		<p>Zeitraumen ca. 25 Unterrichtsstunden</p>
<p style="text-align: center;">Konkretisierte Kompetenzen KLP</p>		
<p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p>	<p style="text-align: center;">Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p style="text-align: center;">Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...</p>
<p>Sprache</p>		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten
<p>Texte komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren



	Wirkung kriteriengeleitet beurteilen	• Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation	• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen	• selbstständig und adressatengerecht komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; kontroverse Positionen der Medientheorie	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten
Zusätzliche Absprachen	• fächerverbindend zum Fach Sozialwissenschaften	
Q 2 Unterrichtsvorhaben II	Thema: „Die Welt abbilden oder neu entwerfen?“ Positionen des Dramas (Teil II)	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB oder III B Klausurdauer: 225 Minuten Hilfsmittel: Ausgabe des Werks, Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 25 Unterrichtsstunden
Konkretisierte Kompetenzen KLP		
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Dialekt bzw. Regionalsprache) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Büchner: Woyzeck	<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische 	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten



<p>(im Vergleich mit <i>Kabale und Liebe</i>)</p> <p>poetologische Konzepte (zu dramentheoretischen Ansätzen); komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<p>und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattung) erläutern • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
<p>Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
<p>Medien filmisches Erzählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 	
<p>Zusätzliche Absprachen</p>	<p>zu einem Theaterbesuch (s. Unterrichtsvorhaben II)</p>	

Q 2	Unterrichtsvorhaben III	Thema: Mehrsprachigkeit – Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IIB, IIIA oder IV Klausurdauer: 225 Minuten Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 15 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren 		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterschieden und zielorientiert einsetzen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 		
Zusätzliche Absprachen			



Q 2	Unterrichtsvorhaben IV	Thema: „unterwegs sein“ (Teil II) – Lyrische Texte im historischen Längsschnitt	
Bezug zum Leistungskonzept Aufgabenart: IB, IIB, IIIB; Klausur unter Abiturbedingungen Klausurdauer: 270 Minuten plus 30 Minuten Auswahlzeit Hilfsmittel: Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung		Zeitraumen ca. 25 Unterrichtsstunden	
Konkretisierte Kompetenzen KLP			
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schülerinnen und Schüler können...		Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren
Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart poetologische Konzepte; komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • lyrische Texte (im historischen Längsschnitt) unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftlichem Anspruch) zielgerichtet anwenden • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern 		
Medien			
Zusätzliche Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> • fächerverbindend zum Fach Kunst 		